

## Klimaschwindel

### Erdöl und Erdgas

Sie sind ein Geschenk der Erde oder der Natur an die Menschheit. Man weiss nicht, wie lange es sie noch gibt. Womöglich produziert sie unser Planet dauernd in seinem Innern. Er sorgt ohnehin ständig dafür, dass wir auf ihm leben können.

Die Firmen, die sie aus der Erde holen, aufbereiten und verteilen, machen auch ansehnliche Gewinne. Das hängt damit zusammen, dass sie aus Menschen bestehen, und die haben nun einmal das komische Bedürfnis, viel mehr an Geld zu verdienen, als sie für ihr Leben benötigen.

Erdöl und Erdgas sind vergleichsweise leicht zu gewinnen, zu verteilen, zu speichern und haben eine hohe Energiedichte. Sie liefern elektrische und chemische Energie.

### Sonne und Wind

Auch sie sind ein Geschenk der Natur an uns Lebewesen. Wahrscheinlich gibt es sie bis ans Ende der Welt, falls eines kommen sollte. Sie werden als erneuerbare Energiequellen bezeichnet, was allerdings nicht ganz stimmt, aber sich in der Werbung ganz gut anhört und die Leute in Sicherheit wiegt, während man bei den Bodenschätzen nicht weiss, wie lange sie noch da sind und in regelmässigen Abständen zu hören bekommt, in 40 Jahren sei Schluss damit.

Auch sie liefern Energie, allerdings nur elektrische, und diese kann nicht oder nur sehr schlecht gespeichert werden. Das muss aber möglich sein, denn der Wind weht nicht immer und auch die Sonne scheint nicht immer.

### Firmen und Lobbyisten

Die Firmen, die Erdöl und Erdgas liefern, müssen keine Angst haben, auf ihren Produkten sitzen zu bleiben. Es besteht kaum Gefahr, dass die Leute aufhören, ihre Autos zu betanken oder mit Heizöl zu heizen. Sie sind also nicht auf Werbung angewiesen, benötigen eigentlich auch keine Lobbyisten. Das sind, wie man weiss, Einpeitscher, die so lange auf die Menschheit eindreschen, bis diese kauft, was sie eigentlich nicht benötigt.

### Die Klimaretter

Die angeblichen Klimaretter wollen nicht das Klima retten, sondern ihr Bankkonto so schnell wie möglich wachsen sehen. Die Gewinne der Erdölindustrie stechen ihnen in die Nase. Oder, falls es Politiker sind, wollen sie ihren Sessel retten. Das ist nicht einmal schändlich. Das tun wir alle. Kaum jemand gibt ihn gerne frei.

### Der Sündenbock

Weil nun Erdöl und Erdgas längst zu unserer Zivilisation und zu unserem Wohlstand gehören und Wind und Sonne zwar auch Energie liefern, das aber ziemlich launisch tun, braucht es einen Sündenbock. Die Politik hat einen gefunden oder eben dazu gemacht. Es ist das Kohlenstoffdioxid, das bei der Verbrennung von Erdgas und Erdöl frei wird. Es soll die Erde in katastrophaler Weise erwärmen. Damit das nicht geschieht, hat sie ein Gesetz geschaffen, das mit recht harmlosen Bestimmungen beginnt, aber immer wieder und bis zur Unerträglichkeit verschärft werden kann.

### Sündenbock CO<sub>2</sub>

Ein Sündenbock ist, wie man weiss, jemand, dem eine Schuld aufgeladen wird, obwohl er unschuldig ist. Ist dieses Gas unschuldig an den vorhergesagten Klimakatastrophen? Ich fasse mich kurz.

- Diese angeblichen Klimakatastrophen gibt es wahrscheinlich nicht. Auf jeden Fall stimmen die Modelle, die sie berechnen, schon jetzt nicht mehr mit der Wirklichkeit überein. Das kann man im jüngsten Bericht des IPCC auch feststellen. <sup>[1]</sup>

- Das CO<sub>2</sub> war schon in der Vergangenheit kein Klimatreiber. Die Tatsache, dass es in Kaltzeiten aus der Atmosphäre verschwindet und in Warmzeiten wieder in sie strömt, ist dem Umstand zu verdanken, dass die riesigen Weltmeere es aufnehmen, wenn sie sich abkühlen und es wieder ausgasen, wenn sie sich erwärmen. Fazit: Zuerst Klima, dann CO<sub>2</sub>.

- Es soll ein sogenanntes Treibhausgas sein, also ein Gas, das für die Erde wie ein Treibhaus wirkt. Um das bildlich und eindringlich, übrigens auch für Kinder darzustellen, wird ein Bild angefertigt, in dem die Solarkonstante durch vier dividiert wird, angeblich deshalb, weil der Querschnitt der Erde ein Viertel ihrer Oberfläche ist. Ich habe meinen Augen nicht getraut, als ich das zum ersten Male bemerkte. Diese Solarkonstante ist eine sogenannte intensive Grösse. Intensive Grössen können nicht und dürfen nicht rechnerisch verändert werden. Die Sonne strahlt immer etwa 1'360 [W/m<sup>2</sup>] auf den Ort der Erde ein, egal, wie gross oder klein diese ist. Man kann das mit der Dichte vergleichen. Ein Berg aus Granit hat eine von 2.7 [g/cm<sup>3</sup>], aber auch ein winziger Kieselstein aus demselben Material hat die gleiche Dichte und nicht eine millionenfach kleinere.

Ich bin zum Schlusse gekommen, dass all die hoch dekorierten Doctores und Professores sich zwar die kompliziertesten Gleichungssysteme ausdenken können, aber die einfachsten Tatsachen vergessen haben.

-Der angebliche Einfluss des CO<sub>2</sub> auf das Klima wird als Klimasensitivität bezeichnet. Damit ist die Erwärmung gemeint, die sich einstellt, wenn sich die Konzentration dieses Gases in der Erdatmosphäre verdoppelt, also

von jetzt winzigen 0.04% auf ebenso winzige 0.08% erhöht- erhöhen sollte, was übrigens nicht so leicht geschieht.

Das IPCC bekam eine Menge Schätzungen – Schätzungen – und kam zum Schlusse, es sei nicht in der Lage, daraus einen brauchbaren Wert zu eruieren. Die estimates liegen zwischen etwa 0°C (kein Einfluss) und fast 10°C. [1] Das ist für eine seriöse Planung nicht brauchbar, auch nicht für eine wirkliche Katastrophenwarnung.

### Klimakatastrophe

Sie ist ein Produkt der Politiker. Sie haben den Weltklimarat gegründet und damit beauftragt zu beweisen, dass der Mensch an einer gerade festgestellten Erwärmung schuld sei. Das IPCC muss mitmachen, auch wenn ihm das gelegentlich schwerfällt und es selbst nicht an die Katastrophen glauben will. Wenn es aufmuckt, wird es wieder auf Linie gebracht.

Es hat seine ziemlich missliche Lage selbst einmal so beschrieben: „Grundsätzlich ist es im IPCC Sache der Politik zu entscheiden, was sie von der Wissenschaft will.“ [2]

Die Zwickmühle, in der der Weltklimarat steckt, kann man auch daran erkennen, dass er 2001 schrieb, Wetter und Klima liessen sich auf lange Sicht nicht berechnen, es aber selbst dann doch tun – tun muss, denn sonst wird er gepiesackt. [1]

### Ein Sitzplatz im Paradies

Die Politiker selbst scheinen nicht mehr sicher zu sein, ob das Gespenst, das sie dauernd herbei beschwören, wirklich existiert. Sie müssen für das unsinnige und unnütze, sich katastrophal entwickelnde CO<sub>2</sub>-Gesetz mit dem Slogan werben, es werde eine Familie nur 100 Franken pro Jahr kosten. Diese Behauptung ist so läppisch wie eine, die vorgibt, man könne sich für diesen Betrag im Himmel einen Sitzplatz reservieren lassen, während das übrige Volk stehen müsse.

### Eindrücklich

Ich bin beeindruckt, sogar bereit und geneigt, den Klimaschwindlern zu applaudieren. Was sie geschafft haben, ist fast einmalig. Es ist ihnen gelungen, Regierungen, Parlamente, Industrien, Akademiker, Universitäten und die halbe Menschheit hinters Licht zu führen und übers Ohr zu hauen, abgesehen von den Medien, die alles nachplappern, was man ihnen vorplappert und zur Zeit auch noch von den Mächtigen gekauft werden.

Es ist ihnen gelungen, ein lebenswichtiges und harmloses Gas zu einem Klimakiller zu machen.

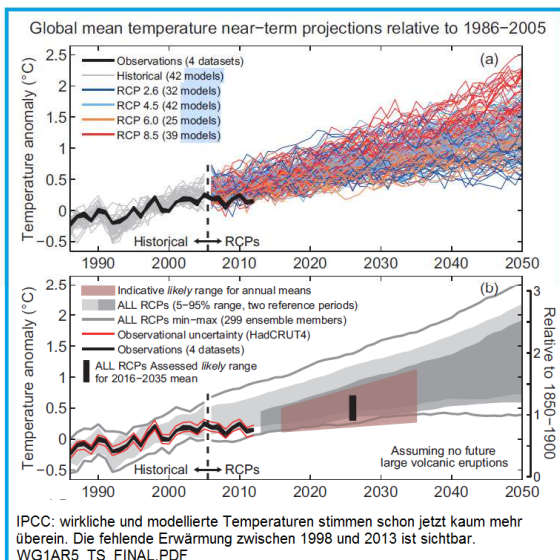
Es ist ihnen gelungen, die halbe Menschheit glauben zu machen, der Magier, der eine in einer Kiste steckende Frau mit Degen durchbohrt, könne sie anschliessend wieder zum Leben erwecken.

### Fazit

Je grösser der Schwindel, umso eher wird er geglaubt.

### Quellen

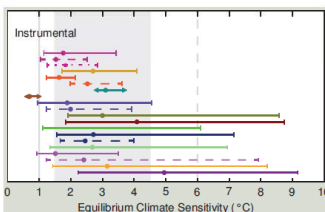
[1] IPCC: WG1AR5\_TS\_FINAL.PDF



**IPCC-Aussage über Klimamodelle:**

*In der Klimaforschung und -modellierung sollten wir erkennen, dass es sich um ein gekoppeltes nicht-lineares chaotisches System handelt. Deshalb sind längerfristige Vorhersagen über die Klimaentwicklung nicht möglich.*

(IPCC, Third Assessment Report, 2001, Section 14.2.2.2, S.774)



Ausschnitt aus WG1AR5\_TS\_FINAL.PDF

Abbildung 3

[2] <https://climatehomes.unibe.ch/~stocker/papers/stocker13unipress.pdf>